



**Antragsformular für
Multilaterale/Bilaterale
Comenius-
Schulpartnerschaften**

Antragsfrist: 15.2.2008

Version: Deutsch

1. ANGABEN ZUM PROJEKTANTRAG

BITTE BEACHTEN SIE: DIE IN EINIGEN FELDERN ZU BENUTZENDEN REFERENZTABELLEN FINDEN SIE IM ANHANG ZU DIESEM FORMULAR

1.1 VON DER KOORDINIERENDEN EINRICHTUNG AUSZUFÜLLEN:

LLP Unterprogramm	Comenius	Aktionstyp	Partnerschaften
Call	2008		
Arbeitssprache der Partnerschaft	Deutsch		
Titel der Partnerschaft	Zwischen den Kulturen: deutsch-türkische Paare in den Regionen Izmir und Aachen		
Abkürzung / Akronym (sofern vorhanden)			
Beantragter Projekttyp	<input type="checkbox"/> Multilaterale Partnerschaft <input checked="" type="checkbox"/> Bilaterale Partnerschaft		

1.2 VON DER ANTRAGSTELLENDEN EINRICHTUNG AUSZUFÜLLEN (NUR IN DER KOPIE, DIE AN DIE EIGENE NATIONALE AGENTUR EINGEREICHT WIRD):

Name der Einrichtung	Berufskolleg Simmerath/Stolberg des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen
Der Antragsteller ist	<input checked="" type="checkbox"/> Die koordinierende Einrichtung <input type="checkbox"/> Eine Partnereinrichtung



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen des Formulars die jeweiligen Teile des Leitfadens für Antragsteller und des Aufrufs zur Interessensbekundung 2008, die von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurden. Diese enthalten weiterführende Informationen zu Antragsfristen, Adressen der Nationalen Agenturen und spezifischen Prioritäten für 2008. Sie können diese Dokumente und weitere Informationen wie FAQs auf der Webseite zum Programm für lebenslanges Lernen abrufen:

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_en.html

Dieses Formular sollte von der **koordinierenden Einrichtung** der geplanten Partnerschaft in Zusammenarbeit mit den Partneereinrichtungen ausgefüllt werden. Es muss die vollständigen Informationen zu der Partnerschaft, zu allen Partnern und allen geplanten Mobilitäten sowie allen beantragten Zuschüsse enthalten. Die koordinierende Einrichtung sendet jedem Partner eine Kopie des ausgefüllten Antrags zu. Alle beteiligten Einrichtungen vervollständigen und unterzeichnen die Erklärung (Abschnitt 4) und vervollständigen Abschnitt 1.2 auf der ersten Seite ihres individuellen Antrags und reichen diesen bis zum **15. Februar 2008** bei ihrer Nationalen Agentur ein. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Partneereinrichtungen dürfen keine Änderungen am Inhalt vornehmen. Alle Anträge müssen identisch sein mit Ausnahme von Abschnitt 1.2 und der Erklärung (Abschnitt 4), die von jeder Einrichtung getrennt auf ihrer jeweiligen Kopie ausgefüllt werden. Bitte beachten Sie, dass das Formular mit genügend zeitlichem Vorlauf zur Antragsfrist ausgefüllt werden sollte, so dass jede teilnehmende Einrichtung genügend Zeit hat, ihre Kopie rechtzeitig einzureichen.

Bitte beachten Sie, dass jede Nationale Agentur von ihren Antragstellern weiter führende Informationen anfordern kann. Jeder Antragsteller sollte sich vor Einreichen des Antrags auf der Webseite seiner Nationalen Agentur informieren. Antragsteller aus Deutschland sollten unbedingt das Merkblatt zur Antragstellung beachten, das auf der Webseite des Pädagogischen Austauschdienstes zur Verfügung gestellt wird.

CHECKLISTE ZUR FÖRDERFÄHIGKEIT

X Das Antragsformular wird entsprechend dem im *Leitfaden für Antragsteller* beschriebenen Antragsverfahren und unter Einhaltung der in der Ausschreibung festgelegten Abgabefristen eingereicht.

X Das Antragsformular ist nicht handschriftlich ausgefüllt.

X Das Antragsformular wurde gemeinsam von der gesamten Partnerschaft verfasst und alle Partner haben eine Kopie erhalten.

X Das Antragsformular ist vollständig ausgefüllt.

X Die Tabelle zur Planung der Mobilitäten (Abschnitt 6.1) enthält geplante Mobilitäten von allen an der Partnerschaft beteiligten Einrichtungen. Die Finanztafel (Abschnitt 7) enthält die beantragten Zuschüsse für jeden Partner.

X Das Antragsformular ist in der Arbeitssprache der Partnerschaft abgefasst (dies muss eine der offiziellen Sprachen der EU sein).

X **Multilaterale Partnerschaften:** Die Partnerschaft besteht aus Einrichtungen aus mindestens drei Staaten, die am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmen. **Bilaterale fremdsprachenorientierte Partnerschaften:** Die Partnerschaft besteht aus zwei Einrichtungen, jede aus einem Teilnehmerstaat am Programm für lebenslanges Lernen. Dies sind die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Liechtenstein, Island und die Türkei.

X Zumindest eine der teilnehmenden Einrichtungen hat zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns für die Partnerschaft ihren Standort in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union.



X Jede teilnehmende Einrichtung hat sich vergewissert, dass sie für die Aktion COMENIUS-Schulpartnerschaften antragsberechtigt ist.

X Bei einem Antrag für eine **bilaterale Schulpartnerschaft** muss in den geplanten Mobilitäten ein gegenseitiger Austauschbesuch bei der jeweiligen Partnereinrichtung enthalten sein. Die Gruppengröße beträgt – abhängig von der Größe der Schulpartnerschaft – jeweils mindestens 10 bzw. mindestens 20 Schüler, das Mindestalter der Schüler liegt bei 12 Jahren.

X Das Antragsformular, das bei der Nationalen Agentur eingereicht wird, trägt die Originalunterschrift der Person, die nach den gesetzlichen Vorschriften für die betreffende Einrichtung unterzeichnungsberechtigt ist (bzw. die Originalunterschrift einer Person, die durch den gesetzlichen Vertreter hierzu ermächtigt wurde).

X Jede der teilnehmenden Einrichtungen hat ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber ihrer Nationalen Agentur erfüllt, die aus einer vorangegangenen Zuteilung eines Gemeinschaftszuschusses resultierten.

X Jede der teilnehmenden Einrichtungen hat sich bei ihrer Nationalen Agentur informiert, ob nationale Auswahlkriterien bzw. nationale Prioritäten zusätzlich zu den europäischen Kriterien und Prioritäten zur Anwendung kommen. Darüber hinaus hat sich jede der teilnehmenden Einrichtungen informiert, ob die für sie zuständige Nationale Agentur weitere Informationen zusätzlich zu diesem Formular verlangt.

Zusätzliche Kriterien für Antragsteller aus Deutschland:

X Sofern der Antrag nicht in deutscher Sprache vorgelegt wird, muss eine einseitige, formlose Projektbeschreibung (Ziele, Aktivitäten, geplante Produkte) auf Deutsch dem Antrag beigelegt werden.

X Bitte lesen Sie unbedingt das Merkblatt zur Beantragung von COMENIUS-Schulpartnerschaften 2008, das auf der Internetseite der Nationalen Agentur im PAD zum Download angeboten wird: <http://www.kmk-pad.org/index.php?id=95>



2. KOORDINIERENDE EINRICHTUNG

Die Abschnitte 2 und 3 enthalten alle Details zu den Einrichtungen / Organisationen, die an der Partnerschaft teilnehmen.

2.1 ORGANISATION

Vollständiger Name der Einrichtung	Berufskolleg Simmerath/Stolberg des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen			
Art der Einrichtung	Berufliche Sekundarstufe			
Rechtsform	<input type="checkbox"/> Privat	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	Größe (Anzahl Lernende)	2266
Kommerzielle Ausrichtung	<input type="checkbox"/> Profit	<input checked="" type="checkbox"/> Non profit		
Adresse	Im Römbchen 1			
Postleitzahl	52152	Stadt	Simmerath	Region Nordeifel
Staat	Deutschland		Wirkungsbereich	regional
Nationale Nr. der Einrichtung (sofern vorhanden)	176382		Nationale Agentur der koordinierenden Einrichtung	Deutschland
Webseite der Einrichtung (sofern vorhanden)	bk-simmerath@t-online.de		Mail-Adresse der Einrichtung (sofern vorhanden)	http://www.bk-simmerath-stolberg.de

2.2 KONTAKTPERSON

Titel		Vorname	Bernd
Nachname	Rombach		
Abteilung	Kaufmännische Abteilung		
Funktion	Lehrer (Deutsch, Politik, Volkswirtschaftslehre)		
Dienstanschrift	[Straße - Hausnummer (sofern abweichend von 2.1)]		
Postleitzahl		Stadt	
Staat			
Telefon 1	0049-241-9006401	Telefon 2	0049-2473-9602-0
Mobilnummer	+ /	Fax	0049-2473-9602-46
E-Mail	LeylaBernd.Rombach@t-online.de		

2.3 ZEICHNUNGSBERECHTIGTE PERSON

Titel	OStD'	Vorname	Ingrid
Nachname	Wagner		
Abteilung	Sozialpädagogik		
Funktion	Schulleiterin		
Dienstanschrift	[Straße - Hausnummer (sofern abweichend von 2.1)]		
Postleitzahl		Stadt	
Staat			
Telefon	0049-2402-9512-0	Fax	0049-2473-9602-46
E-Mail	bk-simmerath@t-online.de		



2.4 VORANGEGANGENE PROJEKTFÖRDERUNGEN

Hat die Einrichtung Erfahrungen bezüglich der Teilnahme an COMENIUS-Schulpartnerschaften? Geben Sie bitte die in den letzten **fünf Jahren** geförderten COMENIUS-Schulpartnerschaften an.

Beginn Jahr	Aktionstyp	Vereinbarungs-Nr.	Projekttitel
2005	Partnerschaft (Fremdsprachenprojekt)	VG-C1-FS-K-NW-TR-05-00001-1	Der EU-Beitritt der Türkei – Hoffnungen und Vorbehalte in den Regionen Izmir und Aachen

2.5 IST DIE ANTRAGSTELLUNG DER EINRICHTUNG DAS ERGEBNIS EINES COMENIUS-KONTAKTSEMINARS / VORBEREITENDEN BESUCHS?

	Nummer der Zuschussvereinbarung
<input checked="" type="checkbox"/> Vorbereitender Besuch Kontaktseminar nicht zutreffend	VG-CVB-NW-TR-07-00092

2.6 IST DIE BETEILIGUNG EINES ASSOZIIERTEN PARTNERS GEPLANT? FALLS JA, FÜLLEN SIE BITTE DIE TABELLE AUS.

Assoziierte Partner sind Organisationen wie Verbände oder Vereinigungen, lokale oder regionale Behörden, Unternehmen etc, die eine aktive Rolle innerhalb der COMENIUS-Partnerschaft spielen und an einer Mobilität teilnehmen werden.

Offizieller Name	Gemeinde Simmerath		
Adresse	Rathaus		
Postleitzahl	52152 Simmerath	Staat	Deutschland
Art der Beteiligung am Projekt	Die Gemeinde Simmerath empfängt die türkische Austauschgruppe und stellt den Gästen die Region Nordeifel vor. Außerdem stellt sie ihre Räumlichkeiten zur Verfügung für eine Fotoausstellung bzw. Diaschau über den Besuch der deutschen Gruppe in Izmir und das Projekt insgesamt.		

Offizieller Name	Förderverein des BK Simmerath/Stolberg		
Adresse	Im Römbchen 1		
Postleitzahl	52152 Simmerath	Staat	Deutschland
Art der Beteiligung am Projekt	Der Förderverein des BK Simmerath/Stolberg unterstützt das Projekt finanziell, er beteiligt sich an den Kosten für die türkischen Lehrbücher.		



3. ANGABEN ZU DEN PARTNEREINRICHTUNGEN

3.1 ORGANISATION

Vollständiger Name der Einrichtung	T.C. M.E.B. İzmir Valiligi Bornova Anadolu Lisesi			
Art der Einrichtung	Allgemeine Sekundarschule			
Rechtsform	<input type="checkbox"/> Privat	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	Größe (Anzahl Lernende)	1945
Kommerzielle Ausrichtung	<input type="checkbox"/> Profit	<input checked="" type="checkbox"/> Non profit		
Adresse	Erzene Mah. 373 Sok. No:15			
Postleitzahl	35100	Stadt	Bornova/IZMIR	Region Ägäis-Region
Staat	Türkei		Wirkungsbereich	regional
Nationale Nr. der Einrichtung (sofern vorhanden)	164773		Nationale Agentur der Einrichtung	Türkei
Webseite der Einrichtung (sofern vorhanden)	http://www.bal.k12tr		Mail-Adresse der Einrichtung (sofern vorhanden)	bornovanadolu@yahoo.com

3.2 KONTAKT PERSON

Titel		Vorname	Orhan
Nachname	Bilicen		
Abteilung	Fremdsprachenabteilung		
Funktion	Lehrer (Deutsch)		
Dienstanschrift	[Straße - Hausnummer (sofern abweichend von 3.1)]		
Postleitzahl		Stadt	
Staat			
Telefon 1	0090- 232-3436622	Telefon 2	0090-232-3881039
Mobilnummer	+ /	Fax	0090-232-3429077
E-Mail	orhanbilicen@hotmail.com		

X Die Einrichtung erklärt sich dazu bereit, die Koordination der Partnerschaft zu übernehmen, falls die koordinierende Einrichtung im Verlauf des Auswahlprozesses abgelehnt werden sollte.



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

3.3 PERSON AUTHORISED TO SIGN THE GRANT AGREEMENT

Titel		Vorname	Sefer
Nachname	Aktaş		
Abteilung	Naturwissenschaften (Geographie)		
Funktion	Schulleiter - Okul Müdürü		
Dienstanschrift	[Straße - Hausnummer (sofern abweichend von 3.1)]		
Postleitzahl		Stadt	
Staat			
Telefon	0090-232-3881039	Fax	0090-232-3429077
E-Mail	bornovanadolu@yahoo.com		

3.4 VORANGEGANGENE PROJEKTFÖRDERUNGEN

Hat die Einrichtung Erfahrungen bezüglich der Teilnahme an COMENIUS-Schulpartnerschaften?
Geben Sie bitte die in den letzten **fünf Jahren** geförderten COMENIUS-Schulpartnerschaften an.

Beginn Jahr	Aktions-typ	Vereinba-rungs-Nr.	Projekttitel
2005	Partner-schaft (Fremd-sprachen-projekt)	05-TUR01-S2CO2-00056-1	Türkiye'nin Avrupa Birliği'ne Girişi İzmir ve Aachen Bölgesindeki Ümitler ve Endişeler

3.5 IST DIE ANTRAGSTELLUNG DER EINRICHTUNG DAS ERGEBNIS EINES COMENIUS-KONTAKTSEMINARS / VORBEREITENDEN BESUCHS?

	Nummer der Zuschussvereinbarung
X Vorbereitender Besuch Kontaktseminar nicht zutreffend	VG-CVB-NW-TR-07-00092 (Siehe oben Frage 2.5., die türkische Schule war Gastgeber)



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

3.6 IST DIE BETEILIGUNG EINES ASSOZIIERTEN PARTNERS GEPLANT? FALLS JA, FÜLLEN SIE BITTE DIE TABELLE AUS.

Assoziierte Partner sind Organisationen wie Verbände oder Vereinigungen, lokale oder regionale Behörden, Unternehmen etc, die eine aktive Rolle innerhalb der COMENIUS-Partnerschaft spielen und an einer Mobilität teilnehmen werden.

Offizieller Name	Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Izmir		
Adresse	Atatürk Caddesi 260		
Postleitzahl	35220 Izmir	Staat	Türkei
Art der Beteiligung am Projekt	Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Izmir hat sich bereit erklärt zu einer Informationsveranstaltung zum Projektthema an der türkischen Schule während des Besuchs der deutschen Schüler.		

Offizieller Name	Bornova Belediyesi		
Adresse	Fevzi Çakmak Caddesi 38		
Postleitzahl	35100 Bornova/Izmir	Staat	Türkei
Art der Beteiligung am Projekt	Die Stadtverwaltung Bornova empfängt die deutsche Austauschgruppe und stellt den Gästen die Region Ägäis und die Stadt Izmir vor. Außerdem stellt sie ihre Räumlichkeiten zur Verfügung für eine Fotoausstellung bzw. Diaschau über den Besuch der türkischen Gruppe in Simmerath/Stolberg und das Projekt insgesamt.		



4. ERKLÄRUNG

Die Erklärung ist von der Person zu unterzeichnen, die die antragstellende Einrichtung rechtsverbindlich nach außen vertritt. Diese Erklärung muss von jeder antragstellenden Einrichtung gesondert in der Kopie des Antrags ausgefüllt und unterzeichnet werden.

Ich, der Unterzeichnete,

beantrage von meiner Nationalen Agentur den im beigefügten Antragsformular bezifferten Zuschuss.

Erkläre, dass:

- Alle in diesem Antrag enthaltenen Angaben meines Wissens korrekt sind.
- Meine Einrichtung von ihrem legalen Status her zur Antragstellung berechtigt ist.

ENTWEDER

Meine Einrichtung verfügt über die finanzielle und operationelle Fähigkeit, das vorgeschlagene Projekt durchzuführen.

ODER

Meine Einrichtung ist im Sinne des Aufrufs zur Interessensbekundung eine öffentliche Einrichtung und kann dies - sofern erforderlich - belegen. Sie bietet Lerngelegenheiten und

- Entweder (a) zumindest 50 Prozent ihrer jährlichen Einkünfte während der letzten zwei Jahre stammen von öffentlichen Quellen;
- Oder (b) wird von einer öffentlichen Einrichtung oder deren Vertreter überprüft

Ich bin berechtigt, für meine Einrichtung finanzwirksame Vereinbarungen zu unterzeichnen..

Versichere, dass die Einrichtung, die ich vertrete:

- sich nicht in einem Konkursverfahren, in Liquidation oder im gerichtlichen Vergleichsverfahren befindet oder ihre gewerbliche Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer vergleichbaren Lage befindet; ;
- nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft wurde, welche ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen;
- nicht im Rahmen ihrer Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen hat, welche von der Nationalen Agentur nachweislich festgestellt wurde;
- ihrer Pflicht zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen, Steuern oder sonstigen Abgaben nach den Rechtsvorschriften des Landes ihrer Niederlassung, des Landes des öffentlichen Auftraggebers oder des Landes der Auftragserfüllung nachgekommen ist;
- nicht rechtskräftig wegen Betrug, Korruption, Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung oder einer anderen gegen die finanziellen Interessen der Gemeinschaften gerichteten Handlung verurteilt wurde;
- keinem Vorgang unterliegt, bei dem im Zusammenhang mit einem anderen Auftrag oder einer Finanzhilfe aus dem Gemeinschaftshaushalt eine schwere Vertragsverletzung wegen Nichterfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen festgestellt worden ist.

Nehme Folgendes zur Kenntnis:

Meine Einrichtung wird keinen Zuschuss erhalten, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung eine der oben bestätigten Aussagen nicht zutrifft bzw. eine der folgenden Situationen gegeben ist:

- Interessenskonflikt (aus familiärem, persönlichen oder politischen Grund bzw. aus einem nationalen, wirtschaftlichen oder sonstigen Interesse, das mit einer direkt oder indirekt in die Zuschussvergabe involvierten Person geteilt wird);
- eine falsche Darstellung von Informationen, die die Nationale Agentur als Bedingung zur Teilnahme an der Zuschussvergabe verlangt bzw. ein Fehlen dieser Informationen.



Die Nationale Agentur hat das Recht, den Namen und die Adresse meiner Einrichtung sowie die Art und Höhe des gewährten Zuschusses im Falle eines Zustandekommens des Projekts zu veröffentlichen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass meiner Einrichtung administrative und finanzielle Strafen auferlegt werden können, wenn sie der falschen Darstellung von Tatsachen oder einer schwerwiegenden Vertragsverletzung eines vorangegangenen Vertrags oder Zuschussverfahrens schuldig ist.

SCHUTZ PERSÖNLICHER DATEN

Der Antrag wird in einem EDV-Verfahren bearbeitet werden. Alle persönlichen Daten (wie Namen, Adressen, Lebensläufe usw.) werden in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr. Informationen, die vom Antragsteller zur Bearbeitung des Zuschussantrags zur Verfügung gestellt werden, werden nur zu diesem Zwecke und ausschließlich von der für das jeweilige Programm zuständigen Abteilung verwendet. Auf Nachfrage des Antragstellers können ihm persönliche Daten zur Korrektur oder zur Vervollständigung zugesandt werden. Jegliche Nachfrage bezüglich dieser Daten sollten an die zuständige Nationale Agentur gestellt werden, bei der das Antragsformular eingereicht wird. Zuschussempfänger haben jederzeit das Recht, eine Beschwerde über die Verarbeitung ihrer persönlichen Daten beim Europäischen Datenschutzbeauftragten einzureichen (http://www.edps.europa.eu/00_home.htm).

Unterschrift: _____ Datum: **07.01.2008**

Name des Unterzeichneten: **Wagner, Ingrid, OStD'**

Position innerhalb der Einrichtung: **Schulleiterin**

Name der antragstellenden Einrichtung: **Berufskolleg Simmerath/Stolberg
des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen**

Stempel der Einrichtung (sofern vorhanden):



5. BESCHREIBUNG DER VORGESCHLAGENEN PARTNERSCHAFT

Bitte beachten Sie, dass dieser Abschnitt gemeinsam von allen an der Partnerschaft teilnehmenden Einrichtungen ausgefüllt werden muss und in jeder Kopie, die an jede Nationale Agentur eingereicht wird, identisch sein muss.

5.1 ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassende Beschreibung der Partnerschaft. Bitte beschreiben Sie Ihren Partnerschaftsvorschlag und beachten Sie dabei, dass die Beschreibung eventuell zur Veröffentlichung herangezogen wird. Die Beschreibung sollte kurz und präzise sein und 200 Wörter nicht überschreiten.

Neben dem Erlernen bzw. Vertiefen der jeweils anderen Sprache – angedacht sind zwei Wochenstunden Türkischunterricht für die deutschen sowie zwei zusätzliche Wochenstunden Deutschunterricht für die türkischen Schüler während der Projektlaufzeit – soll die gemeinsame Arbeit am Projektthema „Zwischen den Kulturen: deutsch-türkische Paare in den Regionen Izmir und Aachen“ im Mittelpunkt der Schulpartnerschaft stehen.

Dabei sollen die Projektteilnehmer in einer ersten Phase die in der Türkei und Deutschland anzutreffenden Rahmenbedingungen und Problemfelder für bikulturelle Paare erarbeiten um darauf aufbauend einen sinnvollen Fragenkatalog erstellen zu können. Sowohl in Izmir als auch im Raum Aachen sollen dann zehn bis zwölf deutsch-türkische Paare interviewt werden zu ihren Erfahrungen im Zusammenleben von Personen mit unterschiedlicher Kultur und Religion, mit anderen Traditionen und Familienstrukturen, mit anderer Sprache und anderen Erziehungsidealen. Untersucht werden soll, ob das Zusammenleben mit einem Partner anderer Herkunft und Kultur als Bereicherung empfunden wird oder ob sich dadurch besondere Schwierigkeiten ergeben.

Die Interviews sollen – soweit möglich – durch deutsch-türkische Schülerteams während der beiden Austauschphasen geführt werden. Nach der Niederschrift werden sie ausgewertet und die Ergebnisse können über die lokale Presse und das Internet veröffentlicht werden.

Mögliche Endprodukte sind eine zweisprachige Broschüre mit allen Interviews und einer Auswertung sowie eine CD-ROM mit dem Internetauftritt des Projekts.



5.2 KONTEXT UND MOTIVATION

a) Wie würden Sie den Kontext **aller beteiligter Einrichtungen** beschreiben? Liegen die Einrichtungen zum Beispiel in einem sozio-ökonomisch benachteiligten Gebiet? Haben Sie Schüler, Lehrer oder andere Personen mit besonderem Bedarf, z.B. von Ausgrenzung bedrohte Schüler, behinderte Schüler, Schüler mit besonderem pädagogischen Bedarf, Kinder von Wanderarbeitnehmern, von Flüchtlingen. Falls ja, bitte erläutern Sie.

b) Warum möchten die Einrichtungen an europäischen Kooperationsaktivitäten wie beispielsweise dieser Partnerschaft teilnehmen? Was sind ihre Ziele für die europäische Zusammenarbeit?

a)

Das Berufskolleg Simerath/Stolberg in der Städteregion Aachen mit den Standorten Simerath und Stolberg ist eine kaufmännische, gewerblich-technische, gewerblich-hauswirtschaftliche und sozialpädagogische Bündelschule. Der Eifelstandort Simerath gehört als strukturschwaches Gebiet zur Förderkulisse der 5b Wirtschaftsförderung. Der Industriestandort Stolberg ist geprägt durch mittelständische Unternehmen und einen hohen Ausländeranteil. Daher ist die schulische Arbeit mit Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf - Deutsche, Aussiedler, Ausländer - ein wichtiger Schwerpunkt am Berufskolleg Simerath/Stolberg. Hauptziel ist es, durch gezielte Fördermaßnahmen diese Schülerklientel ins Arbeits- und Berufsleben zu integrieren.

Als Bündelschule nutzt das BK Simerath/Stolberg die Chancen des berufsfeldübergreifenden Lernens, um den Schülern eine möglichst breite berufliche Grundbildung und fachspezifisches Wissen zu vermitteln.

Das Bornova Anadolu Lisesi liegt am Rand des Stadtteils Bornova, ca. 11 Kilometer vom Zentrum Izmir entfernt. Die Schule liegt in einer parkähnlichen Anlage, die für türkische Schulen eher unüblich ist. Anadolu Lisesi heißt wörtlich übersetzt Anatolien Gymnasium. So werden in der Türkei die staatlichen Gymnasien genannt, die einen sprachlichen Schwerpunkt - Englisch, Deutsch oder Französisch - haben. Am BAL sind alle drei Sprachen mit einer eigenen Abteilung vertreten, wobei die Englische Abteilung mit Abstand die größte ist.

Die Schule hat ein großes Einzugsgebiet, manche Schüler haben einen fast zweistündigen Anfahrtsweg. Die Schülerschaft gehört größtenteils der Mittelschicht an, wobei es aber durchaus Schüler aus finanziell schwächer gestellten Familien der Unterschicht gibt. Die Schüler müssen zum Besuch der Schule eine schwierige Aufnahmeprüfung bestehen und dabei eine vorgeschriebene Punktzahl erreichen. Der früher über zehn Prozent liegende Anteil der Rückkehrerschüler (vor allem aus Deutschland) ist in den letzten Schuljahren gesunken. Diese Schüler sind nicht selten von Ausgrenzung bedroht, da sie sich aufgrund ihrer oft anderen Prägungen und den daraus resultierenden Verhaltensweisen von den einheimischen Schülern unterscheiden, und selbst wenn dies nicht der Fall ist, haben sie doch mit diesbezüglichen Vorurteilen zu kämpfen.

In der Schule gibt es vielfältige ausserunterrichtliche Aktivitäten in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Theater und Literatur sowie einen aktiven Elternverein.

b)

Aufgrund der grenznahen Lage in der Euregio Maas-Rhein im Dreiländergebiet Belgien, Niederlande, Deutschland ist den Schülern des Berufskollegs Simerath/Stolberg das grenzüberschreitende Miteinander nicht fremd. Wohnen, Einkaufen, Erholen, Ausgehen - mit dem alltäglichen Schritt über die Grenze erweitern immer mehr Schüler ihren persönlichen Aktionsradius.

Sie merken, dass an der Grenze ihre Welt größer wird. Den Prozess des gegenseitigen Austauschs in Europa zu beschleunigen und zu vertiefen - das ist eine Zielsetzung des Berufskollegs Simerath/Stolberg. Dies findet seinen Niederschlag auch im Schulprogramm, das zurzeit im Hinblick auf Europäisierung und Globalisierung überarbeitet wird.

Gerade im Bezug auf die berufliche Aus- und Weiterbildung stellen die massiven Veränderungen in



Wirtschaft und Gesellschaft eine große Herausforderung dar, denn die Schüler unseres Berufskollegs sind die qualifizierten Fachkräfte von morgen. Die Implementierung der europäischen Dimension am System Berufskolleg – und dies wird mit unseren EU-Aktivitäten verfolgt - soll den Schülern, die sich in der Berufsvorbereitungsphase bzw. beruflichen Erstausbildung befinden, Fähigkeiten vermitteln, die ihnen den Einstieg oder die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben erleichtern. Die Schülerklientel, die sich in der beruflichen Weiterbildung befindet - dies gilt besonders wieder im Hinblick auf unsere Lage im Dreiländereck -, soll Kompetenzen erwerben, die ihre Anpassungsfähigkeit an den technologischen und organisatorischen Wandel fördert und so ihre Wettbewerbsfähigkeit stärkt. Konkret bedeutet das für unsere Bildungseinrichtung, dass die individuelle Mobilität unserer Schüler, gerade in einem euregionalen Arbeitsmarkt gefördert wird und lebenslanges Lernen für Schüler und Lehrer selbstverständlich ist, um den Anforderungen eines zusammenwachsenden Europas gerecht zu werden.

Die Türkei möchte Mitglied der EU werden, die Aufnahmenverhandlungen sind angelaufen. Als staatliches Gymnasium mit Fremdsprachenschwerpunkt sieht das Bornova Anadolu Lisesi es als eine seiner Aufgaben an, seine Schüler auf dieses Ziel vorzubereiten. Die Beteiligung an europäischen Kooperationsaktivitäten kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, denn dadurch wird eine Sensibilisierung der Schüler und Lehrer für das Projekt Europa eingeleitet und ein größeres Verständnis für andere Kulturen erreicht. Die Schule möchte durch die Teilnahme an Projekten europäischer Zusammenarbeit einen Mehrwert an Flexibilität, Mobilität, Kommunikationskompetenz, Handlungskompetenz und interkultureller Kompetenz erreichen.

Außerdem erhofft sie sich durch die Teilnahme an EU-Projekten eine bessere und intensivere Zusammenarbeit der drei fremdsprachlichen Abteilungen der Schule.

5.3 ZIELE DER PARTNERSCHAFT

- Welches sind die konkreten Ziele der Partnerschaft?
- Erläutern Sie, welche Themengebiete oder Problemstellungen Sie bearbeiten möchten.
- Welchen Ansatz wählen Sie, um Ihre Zielsetzungen zu erreichen?

- Die Schüler sollen motiviert werden eine Sprache zu erlernen, die sie (auf deutscher Seite) ohne das Projekt nicht in Betracht gezogen hätten. Türkischen und deutschen Schülern soll breiter Raum zu praktischer Anwendung geboten werden, so dass sie die große Bedeutung des Spracherwerbs bzw. der Sprachkompetenz für ihr zukünftiges berufliches und privates Leben erkennen und erfahren.

- Die Schüler werden durch die Erarbeitung des Projektthemas, besonders durch den längeren persönlichen Kontakt mit bikulturellen Paaren, gesellschaftliche Wirklichkeiten kennen lernen, die ihnen nicht selbstverständlich zugänglich sind. Durch den Kontakt mit der Lebenswirklichkeit anderer Familien sollen sie ein Bewusstsein für die Vielschichtigkeit der Gesellschaft entwickeln.

- Durch die inhaltliche Arbeit an dem Projekt setzen sich die Schüler mit vielfältigen Themen auseinander, z. B. mit Fragen der Lebensplanung (Ehe und Partnerschaft) oder mit der Problematik des Zusammentreffens von Menschen mit verschiedenen Werten und Einstellungen als Ergebnis unterschiedlicher kultureller Prägung. Sie können dadurch Einsicht in gesamtgesellschaftliches Konfliktpotenzial gewinnen (Integrationsproblematik, Zivilcourage, Toleranz, Rassismus). Die Arbeitsergebnisse des Projektes sollen die Schüler befähigen, die eigene Lebensgestaltung bewusster in den Blick zu nehmen, das eigene Rollenverständnis zu überprüfen und eine multikulturelle Gesellschaft wert zu schätzen.

- Internationale Migration, europäischer Einigungsprozess und Globalisierung erfordern interkulturelles Lernen. Schüler und Lehrer sollen interkulturelle Erfahrungen sammeln, indem sie am Leben der jeweiligen Gastfamilie teilhaben. Sie sollen Gemeinsamkeiten bei sich und den Partnern entdecken, Anderssein verstehen, akzeptieren und schätzen lernen, sich ein objektiveres Bild des Partnerlandes



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

machen und so ihre interkulturelle Kompetenz fördern. Durch die Verbreitung dieser Erfahrungen im lokalen Umfeld soll – besonders auf deutscher Seite (die Region Aachen ist bei den letzten Kommunalwahlen mit den landesweit höchsten Ergebnissen für die rechtsextremen Parteien aufgefallen) – ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit, Gewalt und Rassismus gesetzt werden.

- Durch die gemeinsame Arbeit an der zweisprachigen Broschüre und an der Projekt-Website sollen die Schüler Sicherheit im Umgang mit den neuen Medien entwickeln und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gewinnen.

- Durch die aktive Beteiligung der Schüler am gesamten Projekt soll ihre Fähigkeit zu selbstständigem Handeln erhöht werden. Besonders für die türkischen Schüler ist das eine wertvolle Erfahrung, da der Unterricht an Schule und Universität in der Regel wenig Raum für selbstständiges Handeln bietet.

- Interkultureller Dialog ist sowohl didaktisch als auch methodisch Schwerpunkt des Projekts: Didaktisch insofern, als die Schüler sich über einen Zeitraum von fast zwei Jahren mit deutsch-türkischen Partnerschaften beschäftigen und dadurch ein Wissen über fremde Kulturstandards erwerben. Durch den persönlichen Kontakt mit bikulturellen Paaren, die Arbeit in kleinen gemischtnationalen Gruppen und auch durch den Schüleraustausch wird ein offenes Zugehen auf Menschen mit anderer kultureller Orientierung gefördert, Vorurteile können überwunden und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen so einander näher gebracht werden. Die Schüler machen rationale und emotionale Erfahrungen, aus denen heraus sie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ablehnen und für Toleranz und ein internationales, friedliches Zusammenleben eintreten werden.

Theoretische Grundlagen werden im handlungsorientierten fächerübergreifenden Unterricht erarbeitet, der sich mit den Themen, die für die Interviews relevant sind, beschäftigt. Dabei geht es um Werte und Einstellungen, z. B. von türkischen Mädchen bezüglich einer Ehe mit einem deutschen Partner. Die Interviews mit den bikulturellen Lebensgemeinschaften beziehen sich u. a. auf die Themen: kulturelle Identität, Akzeptanz in Familie und Gesellschaft, Religion, Erziehung und Rechtssituation.

Methodisch liegt der Schwerpunkt auf der – wann immer machbar – *gemeinsamen* Erarbeitung von Inhalten. Die inhaltliche Vorbereitung auf die Interviews soll in enger Absprache miteinander erfolgen, durchgeführt werden sollen die Interviews möglichst während der gegenseitigen Besuchsphasen von kleinen deutsch-türkischen Schülerteams und auch die Auswertung soll in gemeinsamer Arbeit erfolgen. Von daher ist interkultureller Dialog auch ein methodischer Schwerpunkt des Projekts.



5.4 AUFGABENVERTEILUNG INNERHALB DER PARTNERSCHAFT

Bitte beschreiben Sie die Rolle und Aufgabenverteilung aller teilnehmenden Einrichtungen im Rahmen der Partnerschaft. Erläutern Sie bitte, wie Sie die aktive Beteiligung aller Partner sicherstellen.

Die Aufgabenverteilung der beteiligten Schulen soll vom Prinzip der Zusammenarbeit geprägt sein, in der jeder Partner eine gleichberechtigte und klar definierte Rolle bei der Entwicklung, Durchführung und Evaluation des Bildungsprojektes haben sollte.

Erstes Ergebnis dieses Prinzips ist der hier vorliegende Antrag, der während eines vorbereitenden Besuchs und im Anschluß daran mit Hilfe der neuen Kommunikationstechnologien gemeinsam erstellt wurde.

Bei der gemeinsamen Projektplanung wurden die Eckpunkte der Partnerschaft wie folgt festgelegt:

- an beiden Schulen wird während der gesamten Projektlaufzeit Sprachunterricht in der Zielsprache erteilt
- während der Austauschmaßnahmen werden die Gastschüler und Gastlehrer außerdem an der aufnehmenden Schule in der Landessprache unterrichtet
- landeskundliche Vorbereitung der Projektteilnehmer an beiden Schulen
- ebenfalls an beiden Schulen soll das Projektthema erarbeitet werden, z. B. Vorbereitung der Interviews, Erstellung eines sinnvollen Fragekatalogs, Auffinden geeigneter Interviewpartner, Verschriftung der Interviews, Auswertungen – Ergebnisse werden zeitnah ausgetauscht
- vor den Schülerbegegnungen jeweils ein vorbereitender Besuch eines Lehrers an der jeweiligen Gastgeberschule zur Erstellung eines genauen Arbeitsplans und Programms für den Austausch in Absprache mit der Partnerschule
- die Mehrzahl der Interviews soll möglichst während der Austauschmaßnahmen durch gemischtnationale Kleingruppen geführt werden
- Evaluationsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit an beiden Schulen
- Übersetzungsarbeit wird hauptsächlich an der türkischen Schule geleistet aufgrund der besseren Zielsprachkenntnisse der dortigen Projektteilnehmer
- der Internetauftritt des Projekts wird wegen der besseren technischen Ausstattung schwerpunktmäßig an der deutschen Schule realisiert
- Absprachen über den Druck der Broschüre und das Brennen der CD-ROM werden zu gegebener Zeit getroffen

Mit den assoziierten Partnern wurden bislang folgende Absprachen getroffen:

Die Gemeinde Simmerath und Bornova Belediyesi empfangen die jeweilige Austauschgruppe und stellen den Gästen jeweils ihre Region vor. Außerdem stellen sie ihre Räumlichkeiten zur Verfügung für eine Fotoausstellung bzw. Diaschau über die jeweilige Austauschmaßnahme und das Projekt insgesamt.

Das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Izmir hat sich bereit erklärt zu einer Informationsveranstaltung zum Projektthema an der türkischen Schule während des Besuchs der deutschen Schüler.

Der Förderverein des BK Simmerath/Stolberg unterstützt das Projekt finanziell, er beteiligt sich an den Kosten für die türkischen Lehrbücher.



DG Bildung und Kultur

5.5 ZUSAMMENARBEIT UND KOMMUNIKATION

Wie wird eine effektive Kommunikation und Kooperation zwischen den teilnehmenden Einrichtungen sichergestellt?

Beim vorbereitenden Besuch zur Anbahnung der Partnerschaft wurde ein fester wöchentlicher Termin vereinbart, an dem die Projektkoordinatoren beider Schulen füreinander telefonisch zu erreichen sind und die Vorgaben des aufgestellten Arbeitsplans mit dem Stand der Projektarbeit abgeglichen und gegebenenfalls Modifizierungen besprochen werden können.

Des Weiteren wird eine effektive Kommunikation und Kooperation zwischen den beiden Schulen in erster Linie erreicht durch den Einsatz neuer Technologien, die für die geplante Arbeit unabdingbar sind. Das Hauptkommunikationsmittel ist der PC. Die teilnehmenden Schulen verfügen über die dafür nötige technische Ausstattung. An der türkischen Schule unterstützen Kollegen, denen die neuen Technologien vertraut sind, das Projekt, auf deutscher Seite wird die Projektarbeit von Fachlehrern der Informationswirtschaft begleitet. So ist gewährleistet, dass während der gesamten Projektarbeit sowohl Schüler als auch Lehrer mittels Internet in engem Kontakt stehen. Es ist abgesprochen, dass die beiden Schulen sich zeitnah per E-Mail über die Durchführung des Projektvorhabens, den aktuellen Sachstand und über die Ergebnisse der jeweiligen Arbeitsphase austauschen bzw. diese präsentieren.

Aber auch persönliche Kontakte zu der Partnerschule sichern eine effektive Kommunikation und Kooperation. Die bislang geplanten vier Mobilitätsmaßnahmen sollen dazu intensiv genutzt werden. Angedacht wurde während des vorbereitenden Besuchs auch ein über die Projektarbeit hinausgehender persönlicher Austausch der Projektbeteiligten – beispielsweise in einem Internetforum bzw. Chat-room. Besonders zwischen den Schülern der beiden Schulen – die Schüler haben jeweils an der anderen Schule ihre festen Partner, mit denen sie arbeiten – wird erfahrungsgemäß auch das Handy (SMS) ein häufig eingesetztes Kommunikationsmittel sein.



5.6 EUROPÄISCHER MEHRWERT

Welche Auswirkungen der Partnerschaft erwarten Sie in Bezug auf die Teilnehmer und andere Beteiligte (Schüler, Lehrer, Einrichtungen, lokales Umfeld, Bildungswesen)?

- Die intensive Beschäftigung mit der Lebenswirklichkeit bikultureller Paare wird bei allen Projektbeteiligten zu einem offeneren und toleranteren Umgang mit Menschen anderer kultureller Prägung führen. Das Bewusstsein für die Vielschichtigkeit der Gesellschaft und die Bereitschaft, diese Vielschichtigkeit wert zu schätzen, wird bei allen Beteiligten gefördert.
- Durch das gemeinsame Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen den Lehrern der beiden Partnerschulen vertieft werden auch über den Projektzeitraum hinaus. Die beteiligten Lehrer sollen sich deshalb möglichst – soweit nicht vorhanden – die Grundlagen der Partnersprache aneignen und das Schulsystem des Partnerlandes und dessen Organisationsstruktur kennen lernen. Die an den Mobilitätsmaßnahmen beteiligten Lehrer sollen durch Einblicke in die Lehrmethodik des Partnerlandes Anregungen und Impulse für die eigene Unterrichtspraxis gewinnen.
- An der türkischen Schule haben die Rückkehrerschüler aus Europa oft mit Vorurteilen zu kämpfen. Das Projekt soll helfen, den einheimischen türkischen Schülern die Lebensweise in Europa näher zu bringen um so die bestehenden Vorurteile abzubauen.
- Als Auswirkung auf die deutsche Schule erhoffen wir uns eine dauerhafte Etablierung des türkischen Sprachunterrichts als Wahlfach, um die berufliche Mobilität der Schüler zu fördern.
- Die Zusammenarbeit der Lehrer der beiden deutschen Schulstandorte – die beiden Schulorte liegen ca. 30 km voneinander entfernt – soll verbessert werden. Deshalb wird das Projekt ganz bewusst an beiden Schulstandorten implementiert.

5.7 RELEVANZ FÜR DIE ZIELSETZUNGEN VON COMENIUS

Kreuzen Sie bitte in der folgenden Tabelle die Zielsetzungen des COMENIUS-Programms an, die ihre Partnerschaft zusätzlich zu den beiden ersten Zielsetzungen bearbeiten möchte (sofern zutreffend):

X	Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der Mobilität von Schülern und Bildungspersonal in verschiedenen Mitgliedstaaten
X	Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs von Partnerschaften zwischen Schulen in verschiedenen Mitgliedstaaten, so dass während der Laufzeit des Programms mindestens 3 Millionen Schüler an gemeinsamen Bildungsaktivitäten teilnehmen
X	Förderung des Erlernens moderner Fremdsprachen;
	Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen
	Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung und Ausbau ihrer europäischen Dimension
	Förderung der Verbesserung der pädagogischen Konzepte und des Schulmanagements



5.8 BEITRAG ZU EUROPÄISCHEN PRIORITÄTEN

Kreuzen Sie bitte in der folgenden Tabelle die Prioritäten des COMENIUS-Programms 2008 an, die ihre Partnerschaft bearbeiten möchte (sofern zutreffend):

X	Jede der acht Schlüsselkompetenzen gemäß der Empfehlung von 2006 ¹
X	Abbau sozioökonomischer Benachteiligung und Verminderung der Schulabbrecherquote
	Weckung und Stärkung der Kreativität und der Innovation
	Ausweitung der Teilhabe an Bildungschancen durch sportliche Aktivitäten

Wenn Sie spezielle Aktivitäten zu einer oder mehreren der o.g.. COMENIUS-Prioritäten geplant und die entsprechende Zeile angekreuzt haben, erläutern Sie bitte detailliert, welche konkreten Maßnahmen Sie durchführen wollen:

Fremdsprachliche Kompetenz:

Während der gesamten zweijährigen Projektlaufzeit werden die deutschen Schüler zwei Wochenstunden Türkischunterricht haben, der von einer türkischstämmigen Lehrerin unseres Kollegiums gegeben wird. Während des Aufenthalts an der Partnerschule werden die deutschen Schüler und Lehrer von den dortigen Schülern im Türkischen unterrichtet. Zum Zeitpunkt des Besuchs in der Türkei werden die Schüler ca. 60 Stunden Türkischunterricht gehabt haben, am Ende des Projekts etwa 160 Stunden. Sie werden also schon zum Zeitpunkt des Besuchs in Izmir erste Grundkenntnisse haben und bei ihren Gastfamilien einfache Dialoge führen können. Erstrebenswert ist ein vom Projekt ausgehender Motivationsschub für eine über den Projektzeitraum hinaus gehende Beschäftigung mit der türkischen Sprache.

Die türkischen Schüler werden entsprechend ihrem normalen Stundenplan bereits vier Stunden pro Woche in Deutsch unterrichtet und bekommen mit Projektbeginn zwei zusätzliche Stunden Deutsch. Auch sie sollen während ihres Besuchs in Deutschland von den hiesigen Schülern im Deutschen unterrichtet werden.

Abbau sozioökonomischer Benachteiligung:

An der türkischen Schule ist die Situation der Rückkehrerschüler aus Europa oft problematisch. Diese Schüler sind nicht selten von Ausgrenzung bedroht, da sie sich vielfach aufgrund ihrer ökonomischen Besserstellung, vor allem aber aufgrund ihrer oft anderen Prägungen und den daraus resultierenden Verhaltensweisen von den einheimischen Schülern unterscheiden, und selbst wenn dies nicht der Fall ist, haben sie doch mit diesbezüglichen Vorurteilen zu kämpfen. Von daher kommt den Maßnahmen mit Breiten- und Öffentlichkeitswirkung auf türkischer Seite (Veranstaltung des Generalkonsulats Izmir in der Schule, Umfrage unter türkischen Schülerinnen, Diaschau bei der Stadtverwaltung Bornova, breit gestreuter Einsatz der Endprodukte im Unterricht nach Ende der Projektlaufzeit) eine ganz besondere Bedeutung zu im Hinblick darauf, die Lebensweise in Europa näher zu bringen und so dazu beizutragen, die bestehenden Vorurteile abzubauen.

¹ Empfehlung 2006/962/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen, ABl. L 394/10 vom 30.12.2006. Die acht Schlüsselkompetenzen sind: Muttersprachliche Kompetenz; Fremdsprachliche Kompetenz; Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz; Computerkompetenz; Lernkompetenz; Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz; Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz; Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

5.9 EVALUATION

Wie wollen Sie evaluieren, ob die Ziele und erwarteten Auswirkungen der Partnerschaft erreicht wurden?

- **Regelmäßige Besprechungen mit den teilnehmenden Schülern.**
- **Gegenseitige Überprüfung der Erarbeitung des Projektthemas vor dem Hintergrund der formulierten Projektziele durch regelmäßige Berichterstattung an die Partnergruppe per E-Mail und Fax.**
- **Ständige Beratungen der der am Projekt beteiligten Lehrer (einmal wöchentlich in intensiven Arbeitsphasen, ansonsten zweimal monatlich) um eventuell korrigierend in den Verlauf des Projektes eingreifen zu können.**
- **Vergleich der an den beiden Partnerschulen erzielten Ergebnisse und Festlegung der weiteren Schritte während der insgesamt vier Mobilitätsmaßnahmen.**
- **Berichte in der Lehrerkonferenz zum Stand des Projekts und zum weiteren Vorgehen.**
- **Fragebogenaktion an den beiden Partnerschulen zu den Auswirkungen des Projekts auf Schüler, Lehrer, auf die Schule und den Unterricht insgesamt sowie zu den aufgetretenen Schwierigkeiten und Hindernissen.**
- **In Bornova und Simerath führen die Schüler im Anschluss an geplante Fotoausstellungen bzw. Diaschau eine Fragebogenaktion durch und führen Gespräche mit den Besuchern zur Einschätzung des Projekts in der Gemeinde.**
- **Besuch eines deutschen Lehrers an der türkischen Partnerschule zwecks abschließender Auswertung des Projekts und eventuell zur Planung der weiteren Zusammenarbeit.**



DG Bildung und Kultur

5.10 AKTIVE BETEILIGUNG

Falls Sie Schüler / Auszubildende / Lernende aktiv an der Partnerschaft beteiligen wollen, erläutern Sie bitte, wie und in welchem Ausmaß sie in die Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten einbezogen werden.

Wenn Ihre Partnerschaft hauptsächlich auf die Bearbeitung von pädagogischen Aspekten und Aspekten des Schulmanagements abzielt, erklären Sie bitte, wie die für die Partnerschaft relevanten Akteure / Lehrkräfte aktiv in die Planung, Durchführung und Evaluation der Aktivitäten einbezogen werden.

Während der Austauschphasen sollen die jeweiligen Gastschüler von Schülern der Gastgeberschule in deren Sprache unterrichtet werden. Die Planung und Organisation des Unterrichts soll von den Schülern möglichst eigenverantwortlich übernommen werden.

Mit dem Thema „Bikulturelle Partnerschaften“ wurde ein Vorschlag von Schülerseite aufgegriffen, der an beiden Schulen auf Zustimmung stieß. Besonders angetan zeigten sich die Projektteilnehmer aus der Erzieher/innen-Klasse auf deutscher Seite, für die das Zusammentreffen von Menschen mit unterschiedlicher kultureller oder religiöser Prägung zum späteren Berufsalltag gehören wird.

An der weiteren Planung des Projekts sind die Schüler insofern beteiligt, als sie die einzelnen Themenbereiche („Gesellschaft und Soziales“, „Religion“, „Kultur“) nach ihren eigenen Interessen spezifizieren durch bestimmte Fragestellungen und Arbeitsaufgaben. Sie wählen also eigenverantwortlich ihre Arbeitsschwerpunkte und entwickeln die Fragen zu den vorgesehenen Interviews. Sie suchen und wählen ihre Interviewpartner aus und sprechen mit ihnen Termine ab. Die Schüler koordinieren ihre Arbeit untereinander und mit den Partnerschülern. Sie entscheiden mit über den Einsatz der Medien und entwickeln Ideen zur Präsentation des Projekts und der Arbeitsergebnisse. Die Schüler arbeiten selbstständig und ergebnisorientiert, sie werden durch das Lehrerteam moderierend begleitet. Sie erfahren sich als verantwortlich für den eigenen Lernprozess und den Erfolg des Projekts.

Die Schüler sollen Ideen zur Gestaltung des Internetauftritts des Projekts entwickeln und sich aktiv an der Verwirklichung dieser Ideen beteiligen.

Ziele des Projekts aus Schülersicht werden zu Beginn schriftlich fixiert, sie dienen der regelmäßigen kritischen Reflexion und der Evaluation der Projektarbeit. Der Evaluation dient auch die Dokumentation der einzelnen Projektphasen durch die Schüler sowie die abschließende kritische Beurteilung des Projekts. An der Erstellung und Auswertung der Fragebögen zur Evaluation sind die Schüler beteiligt.



5.11 EINBINDUNG IN DEN LEHRPLAN UND WEITERE AKTIVITÄTEN DER EINRICHTUNG

Bei Schwerpunktsetzung auf aktive Schülerbeteiligung: Bitte erläutern Sie, wie die Partnerschaft in den Lehrplan der teilnehmenden Schüler an den beteiligten Einrichtungen eingebunden wird.

Bei Schwerpunktsetzung auf pädagogische Themen oder Fragen des Schulmanagements: Bitte erläutern Sie, wie die Partnerschaft in die laufenden Aktivitäten der beteiligten Einrichtungen eingebunden wird.

An der türkischen Schule findet die Projektarbeit zum großen Teil im Rahmen einer AG statt. Vom Thema her lässt sich das Projekt in die Vorbereitungen auf die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom Stufe II (Bereich Landeskunde) integrieren. Deutsch ist für die am Austausch teilnehmenden Schüler Unterrichtsfach.

An beiden Schulen entspricht das Projekt mit den einzelnen Arbeitsschwerpunkten den Anforderungen der Lehrpläne in verschiedenen Fächern, z. B.:

- **Deutsch: Kommunikation, schriftlicher Sprachgebrauch, Methoden anwenden**
- **Politik/Staatsbürgerkunde: Demokratie, Mitwirkung und Mitbestimmung, Minderheiten, Gesellschaftsstrukturen, EU, Migration, Rechtsextremismus**
- **Religion: Die Weltreligionen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede**
- **Informationswirtschaft: Textverarbeitung mit Word, Arbeiten mit Power Point, Einbinden von Grafiken und digitalem Bildmaterial, Anwendung von Programmiersprachen.**

Die Lerninhalte werden fächerübergreifend und handlungsorientiert erarbeitet. Absprachen bezüglich des Stundenplans und der Kooperationsmöglichkeiten finden bereits jetzt statt.

Die im Schulprogramm festgelegten Bildungsziele des Berufskollegs Simmerath/Stolberg werden durch die Projektarbeit sehr gut transportiert: Das Berufskolleg qualifiziert die Schüler, an zunehmend international geprägten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten. Sie lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und soziale Verantwortung wahrzunehmen, die eigene Meinung zu vertreten und die des anderen zu respektieren. Sie erfahren eine an Werten orientierte Erziehung: Erziehung zur Achtung des Lebens, zur Toleranz, zur Gewaltfreiheit, zu Engagement und zu lebenslangem Lernen. Darüber hinaus fördert die Projektarbeit die Entwicklung der beruflichen Kompetenz und bietet den jungen Menschen Anregung zur Entwicklung beruflicher Perspektiven.



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

5.12 VERBREITUNG UND NUTZBARMACHUNG VON PROJEKTERGEBNISSEN

Wie wollen Sie die Ergebnisse, Erfahrungen und Produkte der Partnerschaft nutzen und verbreiten?

- in den beteiligten Einrichtungen?
- im jeweiligen lokalen Umfeld?
- bei weiteren am Programm teilnehmenden Einrichtungen

- Die Endprodukte und die während der Projektarbeit verwendeten Unterrichtsmaterialien sollen auch in nicht am Projekt beteiligten Bildungsgängen eingesetzt werden.
- Regelmäßige Berichterstattung zum Projektverlauf gegenüber relevanten Schulgremien (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz, SV, Förderverein, Schulamts) und auf Veranstaltungen wie z. B. Info-Tag der Schule, Klassenpflegschafts- bzw. Stufenpflegschaftssitzungen.
- Veröffentlichen von Erfahrungsberichten der Schüler und Lehrer sowie der Interviews auf den Homepages der beiden Schulen und auf der Projekt-Website.
- Einbinden der lokalen Presse.
- Nachbarschulen sollen die Möglichkeit erhalten, am Projekt beteiligte Schüler und Lehrer einzuladen, die als Multiplikatoren ihre Erfahrungen weitergeben. Dazu soll eine Power Point-Präsentation über das Projekt erstellt werden.
- Die zweisprachige Broschüre dient der Information der Schulöffentlichkeit sowie als Information für andere interessierte Schulen der Region. Sie soll zudem in Jugendzentren, im Rathaus, in Banken und Sparkassen und in kirchlichen Einrichtungen der Region ausliegen.
- Fotoausstellung bzw. Diaschau in den Rathäusern in Simerath und Bornova (Stadtteil von Izmir).

5.13 PARTNERSCHAFTSTHEMEN

Bitte wählen Sie maximal drei thematische Bereiche Ihres Projekts aus (ergänzen Sie ggf. den Bereich Ihres Projekts unter "Sonstige")

Nr.	Themen (<i>maximum 3</i>)
1	Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
2	Methodik des Fremdsprachenunterrichts
3	Interkulturelle Bildung

5.14 BILDUNGSBEREICHE

Bitte wählen Sie maximal drei Bildungsbereiche aus, in denen die Projektaktivitäten angesiedelt werden

Nr.	Bereich (<i>maximum 3</i>)
1	Staatsbürgerkunde
2	Fremdsprachen
3	Neue Technologien



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

NUR FÜR BILATERALE PARTNERSCHAFTEN:

(FRAGEN 5.15 BIS 5.17)

5.15 ORGANISATION DER GRUPPENAUSTAUSCHE (NUR BEI BILATERALEN PARTNERSCHAFTEN)

Bitte beschreiben Sie für beide teilnehmenden Schulen, welche Art der Vorbereitung auf die Zielsprache die beteiligten Schüler vor dem jeweiligen Austausch erhalten, und zwar in Bezug auf folgende Fragen: 1) die Anzahl der Stunden, 2) wer übernimmt die Vorbereitung, 3) welche Methode(n) werden verwendet und 4) erwarteter Beherrschungsgrad der Sprache. (Eine Mindestzahl von 20 Stunden sprachlicher Vorbereitung wird empfohlen bei Sprachen, die nicht Unterrichtsfach der teilnehmenden Schüler sind).

- **BORNOVA ANADOLU LİSESİ:**
 - a) Die türkische Schule ist ein staatliches Gymnasium mit sprachlichem (englischem, deutschem und oder französischem) Schwerpunkt. Die am Projekt teilnehmenden Schüler kommen aus der deutschen Abteilung. Im ersten Jahr der vierjährigen gymnasialen Oberstufe haben sie zehn Wochenstunden Deutschunterricht, in den darauf folgenden drei Schuljahren jeweils vier Wochenstunden, wobei den Projektteilnehmern während der Projektlaufzeit zwei zusätzliche Stunden Deutsch pro Woche erteilt wird.
 - b) Die deutsche Abteilung hat 12 Deutschlehrer (4 weiblich, 8 männlich), von denen der Unterricht übernommen wird.
 - c) Der Sprachunterricht ist aufgeteilt in die vier Bereiche Texterschließung (okuma), Sprechen (konuşma), Grammatik (gramer) und Schreiben (yazma). Dazu werden u.a. die Lehrbücher „Pingpong neu“ 1, 2 und 3 mit den dazugehörigen Arbeitsbüchern, „Blick“ 1 und 2, das „Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik“ sowie die CD-ROM „Übungsblätter per Mausclick“ eingesetzt.
 - d) Die leistungsmäßig stärksten Schüler haben während ihres letzten Schuljahres die Möglichkeit, an den Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom Stufe II teilzunehmen. Dieses Diplom wird von den Universitäten und Hochschulen in Deutschland als ausreichender Sprachnachweis ausländischer Studenten vor Aufnahme eines Studiums anerkannt. Wir gehen davon aus, dass die am Projekt beteiligten Schüler auf Grund der durch das Projekt gegebenen Möglichkeiten zum praktischen Gebrauch der Sprache diese Prüfung bestehen werden.
- **BERUFSSKOLLEG SIMMERATH/STOLBERG:**
 - a) Die deutschen Schüler kommen aus der Fachschule für Sozialpädagogik, Europaklasse (Abschluss: Staatlich anerkannte/r Erzieher/in) am Schulort Stolberg und vier Klassen der Höheren Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) am Schulort Simmerath. Sie haben keine türkischen Sprachkenntnisse. Türkisch (2 Stunden pro Woche) soll während der gesamten zweijährigen Projektlaufzeit erteilt werden, so dass die Schüler insgesamt ca. 160 Stunden Türkischunterricht haben werden.
 - b) Von einer türkischstämmigen Kollegin unserer Schule.
 - c) Methodisch wird nach dem Lehrbuch „Güle, güle“ und dem dazu gehörenden Arbeitsbuch vorgegangen, in denen die Dialogfähigkeit besonders gefördert wird. Außerdem wird das Buch „Türkische Grammatik“ benutzt.
 - d) Zum Zeitpunkt des Besuchs in der Türkei werden die Schüler ca. 60 Stunden



DG Bildung und Kultur

Türkischunterricht gehabt haben, am Ende des Projekts etwa 160 Stunden. Sie werden also schon zum Zeitpunkt des Besuchs in Izmir erste Grundkenntnisse haben und bei ihren Gastfamilien einfache Dialoge führen können. Erstrebenswert ist ein vom Projekt ausgehender Motivationsschub für eine über den Projektzeitraum hinaus gehende Beschäftigung mit der türkischen Sprache.

5.16 ZUSAMMENARBEIT WÄHREND DER GRUPPENAUSTAUSCHE

Bitte beschreiben Sie, wie die Schüler während des Besuchs bei der Partnerschule zusammenarbeiten werden.

-
- Während des Aufenthalts an der türkischen Partnerschule werden die Schüler in gemischtnationalen Teams von ca. vier Schülern die Ergebnisse, die bisher an den eigenen Schulen erarbeitet wurden, zusammentragen, analysieren und vergleichen. Hierbei soll die Untersuchung schwerpunktmäßig die Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede im Befinden gemischtnationaler Paare in der Region Izmir und der Region Aachen aufdecken. Die einzelnen Themenbereiche „Gesellschaft und Soziales“, „Religion“ und „Kultur“ werden jeweils zunächst von mehreren Teams bearbeitet, die anschließend ihre Ideen und Ergebnisse austauschen. Durch diese Arbeitsform wird die Kommunikation der Schüler innerhalb und zwischen den Gruppen gefördert, da unter Umständen auch kontroverse Ansichten ausdiskutiert werden müssen.
- Durchgeführt werden sollen die Interviews mit deutsch-türkischen Paaren – soweit das terminlich möglich ist - ebenfalls von gemischtnationalen Kleingruppen während der beiden Austauschphasen.
- Die Arbeitsergebnisse des projektbegleitenden Unterrichts (z. B. Statistiken, Umfrageergebnisse usw.) und eine Auswertung der Interviews werden von den deutschen und türkischen Schülern gemeinsam in einer zweisprachigen Broschüre zusammengefasst. Erste Vorarbeiten dazu sollen im Mittelpunkt des Aufenthalts an der deutschen Partnerschule stehen. Auch zur Auswertung der Interviews werden kleine gemischtnationale Gruppen gebildet.
- Die vorgesehenen Evaluationsmaßnahmen sollen ebenfalls während der Austauschmaßnahmen vorbereitet werden, zunächst in Kleingruppen, die anschließend ihre Ergebnisse austauschen.
- Die Übersetzungsarbeit wird wegen der erheblich besseren Sprachkenntnisse der türkischen Schüler in der Hauptsache von diesen zu leisten sein und soll deshalb nicht während des Schüleraustauschs stattfinden. Den deutschen Schülern kommt in dieser Phase nach den beiden Schülerbegegnungen die Aufgabe zu, die von den türkischen Schülern ins Deutsche übersetzten Texte zu überarbeiten, für ein passendes Layout der Broschüre zu sorgen sowie an der Website weiterzuarbeiten.
- Während der beiden Schüleraustauschmaßnahmen soll der Sprachunterricht fortgesetzt werden. Während des Besuchs an der türkischen Partnerschule sollen türkische Schüler die deutschen Schüler unterrichten (Kleingruppen), während des Besuchs an der deutschen Partnerschule sollen deutsche Schüler in Kleingruppen Deutsch vermitteln.

•



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

5.17 UNTERRICHTSSPRACHE

Hauptunterrichtssprache in der koordinierenden Einrichtung	Deutsch
Hauptunterrichtssprache in der Partnereinrichtung	Türkisch



6. GEPLANTE PROJEKTAKTIVITÄTEN

6.1 Arbeitsprogramm: geplante Aktivitäten einschließlich Mobilitätsmaßnahmen (von jeder beteiligten Einrichtung)

Projektaktivitäten

Bitte fassen Sie in der folgenden Tabelle die geplanten Projektaktivitäten der Schulpartnerschaft für alle an der Schulpartnerschaft beteiligten Einrichtungen zusammen. Bitte nennen Sie in chronologischer Abfolge die Aktivitäten sowohl für das Schuljahr 2008/2009 als auch für das Schuljahr 2009/2010; bei Bedarf können Sie weitere Zeilen ergänzen. Der Vertragszeitraum für die Projektaktivitäten beginnt am 1. August 2008 und endet am 31. Juli 2010.

Bitte beachten Sie, dass nur Mobilitäten zwischen den Einrichtungen förderfähig sind, die im Rahmen Ihrer COMENIUS-Schulpartnerschaft aus EU-Mitteln gefördert werden (incl. Assoziierte Partner), oder die zu Veranstaltungen führen, die im Rahmen von Projekten oder Netzwerken des Programms für lebenslanges Lernen stattfinden (z.B. COMENIUS-Netzwerkkonferenzen). An Mobilitäten können Lehrkräfte und Schüler der beteiligten Einrichtungen teilnehmen sowie – wenn Personen mit besonderen Bedürfnissen beteiligt sind – Begleitpersonen wie Eltern, Pfleger oder Betreuer. Als eine Mobilität zählt eine Reise zu einem ausländischen Partner durch eine Person. Nur Mobilitätsmaßnahmen zu Partnern im Ausland² werden für die Berechnung der Mindestmobilitäten berücksichtigt.

Beginn ca.	Beschreibung der Projektaktivität / Mobilitätsmaßnahme	Zielstaat (nur bei Mobilitätsmaßnahmen)	Welche Partner sind beteiligt
09/08 – 06/10	2 Wochenstunden Türkisch- bzw. Deutschunterricht und an beiden Schulen 2 Wochenstunden für die Arbeit am Projektthema und für die landeskundliche Vorbereitung		Schüler und Lehrer beider Schulen
09/08	Schüler und Lehrer stellen sich vor (E-Mail)		Schüler und Lehrer beider Schulen

² "Innsstaatliche Mobilität" zu oder von Übersee-Territorien und "ultra-peripheralen" Regionen der EU werden ebenso als transnationale Mobilität gewertet (Bsp.: Mobilität eines Partners von Frankreich zu einem Partner in Martinique).



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

09/08 – 12/08	Inhaltliche Vorbereitung der Interviews, Erstellen eines Fragenkatalogs, Suchen von und Kontaktaufnahme mit bikulturellen Paaren		Schüler und Lehrer beider Schulen
01/09 – 12/09	Führen, Verschriften und Auswerten der Interviews, Pressearbeit		Schüler beider Schulen
01/09 – 05/09	Landeskundliche Vorbereitung des Gruppenaustauschs nach Izmir		Schüler und Lehrer aus Simmerath/Stolberg
04/09	Vorbereitender Besuch in Izmir	Türkei	1 Lehrer aus Simmerath/Stolberg
04/09 – 10/09	Landeskundliche Vorbereitung des Gruppenaustauschs nach Simmerath/Stolberg		Schüler und Lehrer aus Izmir
05/09	Gruppenaustausch nach Izmir	Türkei	20 Schüler und 2 Lehrer aus Simmerath/Stolberg
05/09	Veranstaltung des Deutschen Generalkonsulats in Izmir zum Projektthema		Generalkonsulat Izmir (Assoziierter Partner)
06/09	Diaschau im Rathaus in Simmerath, Umfrage zur Evaluation, Auswertung		Gemeinde Simmerath Schüler Simmerath
06/09	Vorbereitender Besuch in Simmerath/Stolberg	Deutschland	1 Lehrer aus Izmir
09/09	Gruppenaustausch nach Simmerath/Stolberg	Deutschland	20 Schüler und 3 Lehrer aus Izmir
09/09	Anonyme Umfrage unter türkischen Schülerinnen an beiden Schulen zum Projektthema, Auswertung		Schüler beider Schulen
10/09	Diaschau bei der Stadtverwaltung Bornova, Umfrage zur Evaluation, Auswertung		Bornova Belediyesi (Assoziierter Partner), Schüler Izmir
01/10 – 05/10	Übersetzungsarbeit, Arbeit an den Endprodukten		Schüler und Lehrer aus Izmir
01/10 – 06/10	Arbeit am Internetauftritt des Projekts, , Arbeit an den Endprodukten		Schüler und Lehrer aus Simmerath/Stolberg
6/2010	Besuch in Izmir zur Auswertung des Projekts	Türkei	1 Lehrer aus Simmerath/Stolberg
6/2010	Projektbewertung, Evaluation, Abschlussberichte, Vorstellen des Projekts und der Ergebnisse (z. B. in interessierten Schulen der Umgebung)		alle Projektbeteiligten und Interessierten



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

6.2 ANZAHL DER AN DER PARTNERSCHAFT TEILNEHMENDEN SCHÜLER UND LEHRKRÄFTE JE EINRICHTUNG

(=Personen, die an Partnerschaftsaktivitäten – sowohl an Projektaktivitäten als auch an Mobilitäten – teilnehmen)

Name der Einrichtung	Staat	Anzahl der beteiligten Schüler / Lerner	Anzahl der beteiligten Lehrkräfte
Berufskolleg Simmerath/Stolberg	Deutschland	30	8
Bornova Anadolu Lisesi Izmir	Türkei	26	5



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

6.3 GEPLANTE PROJEKTERGEBNISSE UND PRODUKTE, SOFERN ZUFTREFFEND

Nr	Wann, ca.	Beschreibung
1	06/10	- Zweisprachige Broschüre mit allen Interviews sowie einer Auswertung
2	06/10	- CD-ROM mit dem Internetauftritt unseres Projekts
3	06/09, 10/09	- Diaschau in den Rathäusern in Simmerath und Bornova
4	06/2010	- Power Point-Präsentation über das Projekt (zur Vorstellung an anderen Schulen)
5	projektbegleitend	- Berichte und Reportagen in den lokalen Medien.

NUR FÜR BILATERALE PARTNERSCHAFTEN:

6.4 DETAILS ZU DEN GEPLANTEN GRUPPENAUSTAUSCHEN

Nr	Beginn ca.	Entsendender Staat	Zielstaat	Dauer (Tage)	Anzahl Schüler	Anzahl Lehrer	Altersspanne der Schüler
1	05/09	Deutschland	Türkei	14	20	2	17 - 19
2	10/09	Türkei	Deutschland	14	20	3	17 - 18



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

7. BUDGET

Beantragter Zuschuss und geplante Anzahl von Personen, die an einer Mobilität teilnehmen (je teilnehmende Einrichtung)

Geben Sie bitte für jede der teilnehmenden Einrichtungen den Partnerschaftstyp an, der am besten Ihrem Partnerschaftsarbeitsplan für die gesamte zweijährige Dauer entspricht. Beachten Sie bitte, dass jeder Typ einer Mindestanzahl von Mobilitäten entspricht, die im Zeitraum der Vertragsdauer durchzuführen ist – diese Mindestanzahl von Mobilitäten müssen beachtet werden, wenn Sie die Anzahl von geplanten Schüler- und Lehrermobilitäten in die Tabelle eintragen. Die genaue Zuschusshöhe für jeden Partnerschaftstyp wird auf nationaler Ebene festgelegt und kann zwischen den Staaten differieren. Vergewissern Sie sich bitte, dass Sie für jede der beteiligten Einrichtungen die Zuschusshöhe gewählt haben, die in dem betroffenen Staat für COMENIUS angewendet wird.

Teilnehmende Einrichtung	Staat	Partnerschaftstyp	Anzahl der geplanten Mobilitäten (Schüler)	Anzahl der geplanten Mobilitäten (Lehrer)	Summe der geplanten Mobilitäten zu einem ausländischen genehmigten Partner	Beantragter Zuschuss (€)
Berufskolleg Simmerath/Stolberg	Deutschland	COM-24B	20	4	24	20.000
Bornova Anadolu Lisesi Izmir	Türkei	COM-24B	20	4	24	23.000



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

Anhang zum Antragsformular 2008 – Comenius-Schulpartnerschaften

Bitte benutzen Sie die folgenden Tabellen beim Ausfüllen des Antragsformulars. Wenn sich ein Feld im Antragsformular auf eine der folgenden Tabellen bezieht, finden Sie darin die möglichen Optionen zum Ausfüllen des Feldes.

A. Nationale Agenturen

Belgien deutsch-sprachige-Gemeinschaft
Belgien französisch-sprachige-Gemeinschaft
Belgien niederländisch-sprachige-Gemeinschaft
Bulgarien
Tschechische Republik
Dänemark
Deutschland
Irland
Estland
Griechenland
Spanien
Frankreich
Italien
Zypern
Lettland
Litauen
Luxemburg
Ungarn
Malta
Niederlande
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Slovenien
Slowakei
Finland
Schweden
Vereinigtes Königreich
Island
Liechtenstein
Norwegen
Türkei



DG Bildung und Kultur

B. Sprachen

Bulgarisch
Tschechisch
Dänisch
Deutsch
Englisch
Estisch
Finnisch
Französisch
Irish
Griechisch
Ungarisch
Italienisch
Lettisch
Litauisch
Maltesisch
Niederländisch
Polnisch
Portugiesisch
Rumänisch
Slowakisch
Slovenisch
Spanisch; Castilian
Schwedisch

C. Art der Einrichtung

Vorschulische Einrichtung
Primarschule
Allgemeine Sekundarschule
Berufliche Sekundarschule
Einrichtung für Lernende mit besonderen Bedürfnissen
Sonstige

D. Wirkungsbereich / Ausrichtung

lokal
regional
national
europäisch
international



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

E. Themen

Aktive Bürgerschaft
Ansprechen von Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen
Kunsterziehung
Grundlegende Fertigkeiten
Berufsberatung
Maßnahmen gegen Scheitern
Vergleich von Bildungssystemen
Verbrauchererziehung
Kulturelles Erbe
Wirtschaft, Industrie und Handel
Bildung für spezielle Zielgruppen (Gelegenheitsarbeiter, Migranten, Wanderarbeiter, Zigeuner)
Umwelt / nachhaltige Entwicklung
Ethik, Religionen, Philosophie
Europäische Bürgerschaft und europäische Dimension
Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus
Methodik des Fremdsprachenunterrichts
Gender-Fragen und Gleichberechtigung
Geographie
Gesundheitserziehung
Geschichte und Sozialwissenschaften
Umfassende Ansätze zur gemeinsamen Bildung
Interkulturelle Bildung
Wissen über europäische Länder
Mathematik
Medien und Kommunikation
Methoden zur Steigerung der Schülermotivation
Naturwissenschaften
Neue Technologien
Pädagogik & Didaktik - allgemein
Sport
Qualität und Evaluation von Bildung
Steigerung des Lernerfolgs von Schülern
Regionale Identität
Stärkung der Verbindung zwischen Schule und Arbeitswelt
Schulmanagement - Schulautonomie
Gewalt an Schulen - Friedenserziehung
Sonstige



DG Bildung und Kultur

COMENIUS
PARTNERSCHAFTEN

F. Bildungsbereiche

Kunst und Handwerk
Musik
Geschichte
Religion/Ethik
Staatsbürgerkunde
Muttersprache
Fremdsprachen
Mathematik
Physik
Chemie
Biologie
Geographie
Umwelterziehung
Gesundheitserziehung
Sport
Neue Technologien
Volks- und Betriebswirtschaft
Berufsvorbereitende Fächer
Andere

G. Mobilitäts- und Aktionstypen

COM-4M (Multilateral / geringe Anzahl an Mobilitäten - mindestens 4)
COM-8M (Multilateral / begrenzte Anzahl an Mobilitäten - mindestens 8)
COM-12M (Multilateral / durchschnittliche Anzahl an Mobilitäten - mindestens 12)
COM-24M (Multilateral / hohe Anzahl an Mobilitäten - mindestens 4)
COM-12B (Bilateral / klein - mindestens 12 Mobilitäten, Gruppe von mindestens 10 Schülern beim Gruppenaustausch)
COM-24B - Bilateral / groß - mindestens 24 Mobilitäten, Gruppe von mindestens 20 Schülern beim Gruppenaustausch



H. Nationale Pauschalbeträge

COMENIUS-PARTNERSCHAFTEN 2008 : NATIONALE PAUSCHALBETRÄGE

	Comenius multilateral				Comenius bilateral	
	COM-4M	COM-8M	COM-12M	COM-24M	COM-12B	COM-24B
BE(fr)	7.000,00	11.000,00	16.000,00	20.000,00	16.000,00	20.000,00
BE(nl)	6.000,00	9.000,00	11.000,00	20.000,00	11.000,00	20.000,00
BE(de)	10.000,00	15.000,00	20.000,00	25.000,00	20.000,00	25.000,00
BG	5.000,00	8.000,00	11.000,00	20.000,00	11.000,00	20.000,00
CZ	6.000,00	10.000,00	13.000,00	16.000,00	13.000,00	16.000,00
DK	5.000,00	7.500,00	10.000,00	16.000,00	10.000,00	16.000,00
DE	8.000,00	12.000,00	16.000,00	20.000,00	16.000,00	20.000,00
GR	6.000,00	9.000,00	13.000,00	21.000,00	13.000,00	21.000,00
EE	6.000,00	10.000,00	14.000,00	25.000,00	14.000,00	25.000,00
ES	8.000,00	10.000,00	12.000,00	18.000,00	12.000,00	18.000,00
FR	7.000,00	12.000,00	16.000,00	20.000,00	16.000,00	20.000,00
IE	8.000,00	12.000,00	16.000,00	22.000,00	16.000,00	22.000,00
IT	6.000,00	10.000,00	14.000,00	20.000,00	14.000,00	20.000,00
CY	5.000,00	9.000,00	12.000,00	18.000,00	12.000,00	18.000,00
LV	6.000,00	10.000,00	14.000,00	21.000,00	14.000,00	21.000,00
LT	6.000,00	9.000,00	12.000,00	20.000,00	12.000,00	20.000,00
LUX	8.000,00	12.000,00	16.000,00	22.500,00	16.000,00	22.500,00
HU	5.000,00	9.000,00	12.000,00	18.000,00	12.000,00	18.000,00
MT	9.000,00	14.000,00	18.000,00	25.000,00	18.000,00	25.000,00
NL	9.000,00	13.500,00	18.000,00	25.000,00	18.000,00	25.000,00
AT	6.000,00	8.500,00	11.000,00	20.000,00	11.000,00	20.000,00
PL	8.000,00	12.000,00	16.000,00	24.000,00	16.000,00	24.000,00
PT	6.000,00	10.000,00	14.000,00	21.000,00	14.000,00	21.000,00
RO	7.000,00	12.000,00	15.000,00	24.000,00	15.000,00	24.000,00
SI	6.500,00	10.000,00	13.000,00	20.000,00	13.000,00	20.000,00
SK	10.000,00	14.000,00	18.000,00	25.000,00	18.000,00	25.000,00
FIN	5.000,00	8.000,00	10.000,00	16.000,00	10.000,00	16.000,00
SE	6.000,00	10.000,00	14.000,00	22.000,00	14.000,00	22.000,00
UK	9.000,00	14.000,00	17.000,00	22.000,00	17.000,00	22.000,00
IS	7.500,00	12.000,00	15.000,00	20.000,00	15.000,00	20.000,00
LI	8.000,00	11.500,00	15.000,00	20.000,00	15.000,00	20.000,00
NO	5.500,00	9.000,00	12.000,00	18.000,00	12.000,00	18.000,00
TR	6.000,00	9.500,00	13.000,00	23.000,00	13.000,00	23.000,00